



# AMBIENTE *mit* *Ausblick*

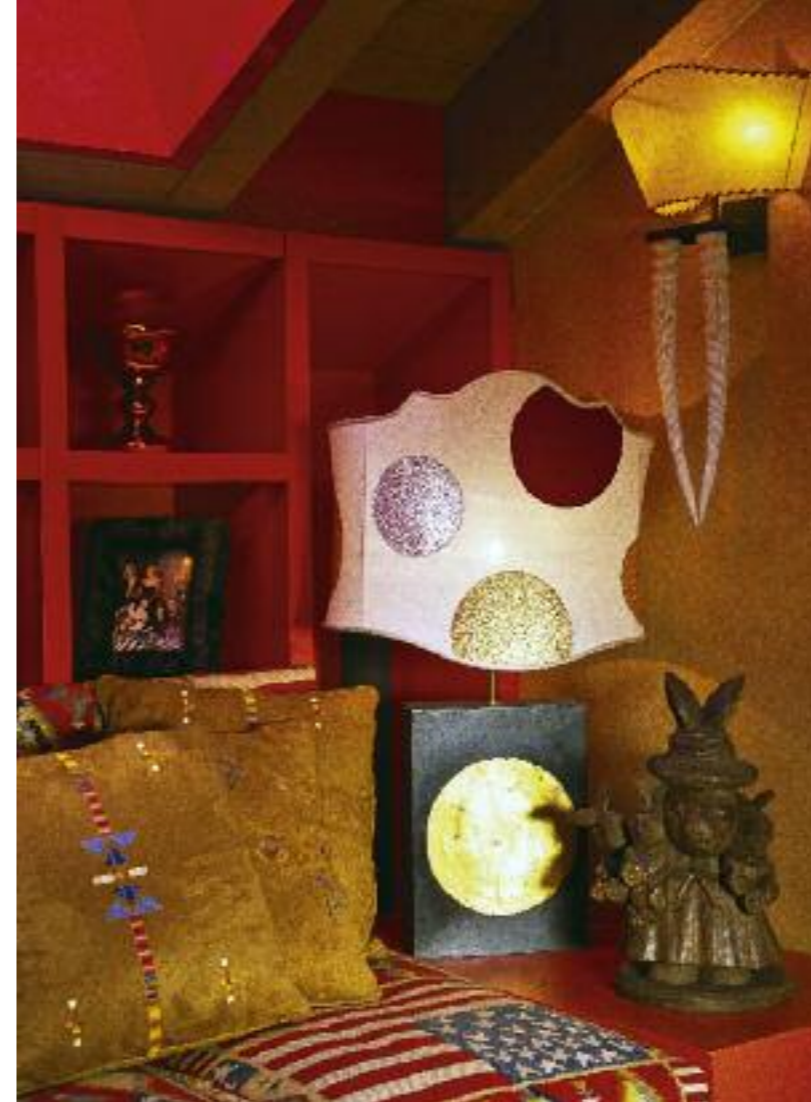
DER TESSINER DESIGNER CARLO RANPAZZI LIEBT ES BUNT, OPULENT UND EIN BISSCHEN KITSCHIG. IN DER HERRLICHEN BERGWELT VON CRANS MONTANA HAT ER EIN MODERNES CHALET GESTALTET, IN DEM DEKADENZ UND EXOTIK EIN ÜBER-RASCHEND BEHAGLICHES AMBIENTE SCHAFFEN.







**PRACHTSTÜCK** Der Esstisch aus massivem Zedernholz ist ein echter Hingucker. Knollstühle aus den Siebzigern verleihen einen Retro-Touch.



**STILMIX** Indio-amerikanische Bezugstoffe verleihen dem Lese- und TV-Raum Farbe. Das Sideboard im Esszimmer stammt aus Carlos Rampazzis Afrika-Kollektion.

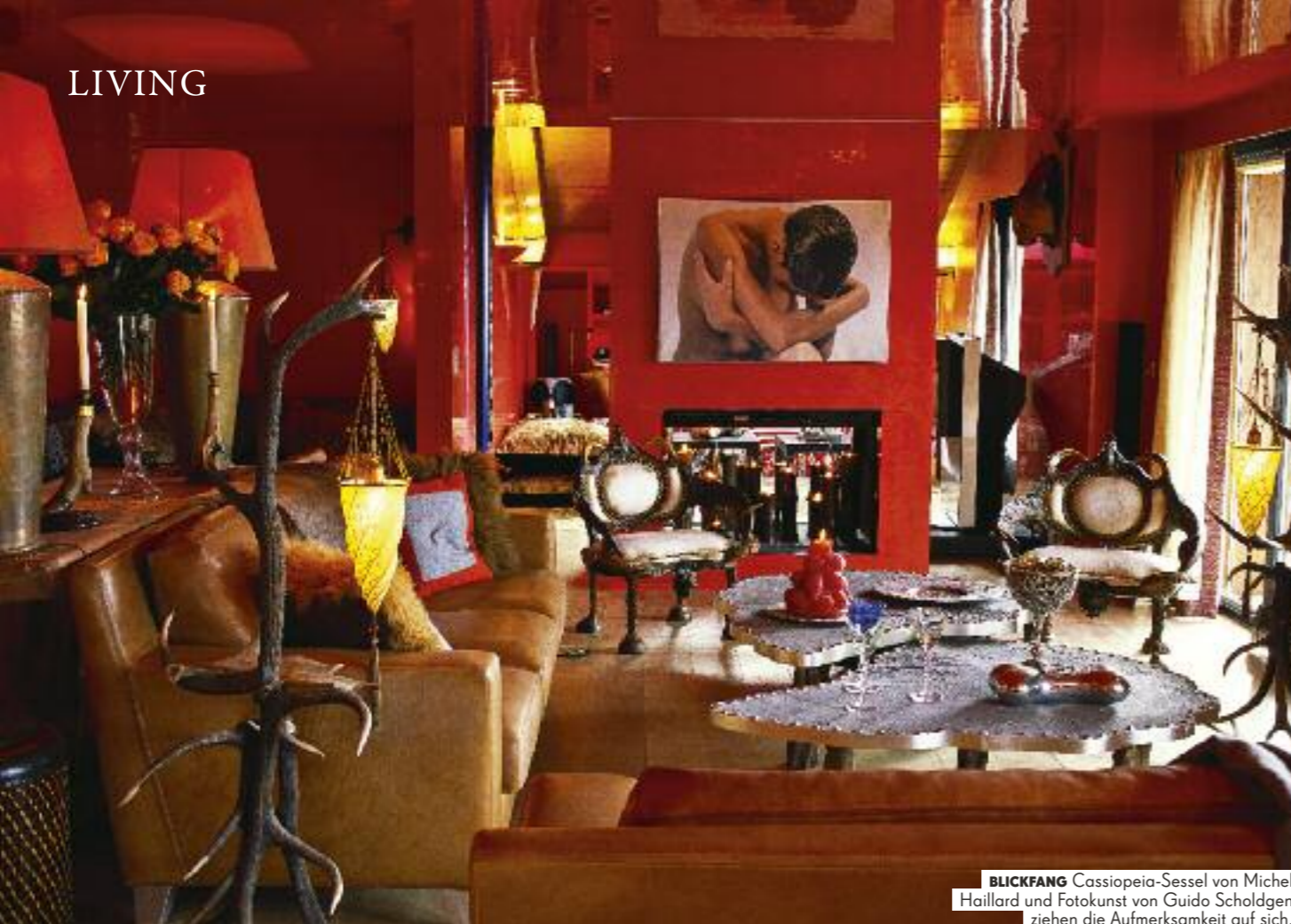


Von wegen Kuckucksuhren, blau-weiße Karomuster, Himmelbetten und alpenländische Bauernschränke – wenn Carlo Rampazzi ein Chalet in den Schweizer Bergen einrichtet, sucht man gewöhnliche Hüttenromantik vergebens. Kein Wunder. Der Designer selbst wirkt auf den ersten Blick wie ein viktorianischer Dandy, der seiner Umwelt mit kultiviertem Snobismus begegnet. Doch der Mann mit den eisblauen Augen ist so etwas wie der Salvador Dalí der Innenausstattung – und er liebt die Farbe Rot. „Rot symbolisiert für mich nicht nur die Liebe, sondern auch die Gemütlichkeit“, sagt er. So verwundert es

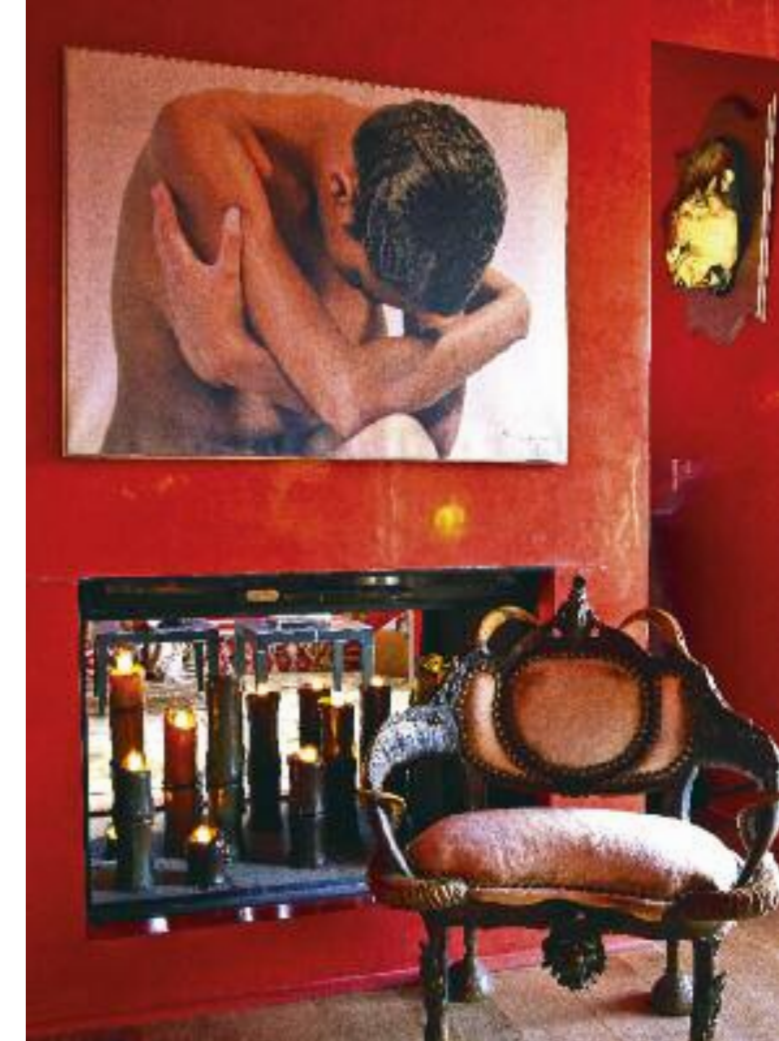
nicht, dass er bei der Gestaltung des Ferienhauses einer italienischen Familie in Crans Montana seine Lieblingsfarbe großzügig einsetzt. Korallenrot lackierte Wände und Decken entzünden selbst am trübsten und grauesten aller Tage ein Feuerwerk wärmender Behaglichkeit. Blutrote Lampenschirme, tomatenrote Sofakissen, burgunderfarbene Lehnstühle und terrakottarote Kaminkerzen setzen das Thema fort. Um seine unkonventionellen Ideen umzusetzen, muss Rampazzi bei seinen Auftraggebern schon mal Überzeugungsarbeit leisten. So mancher Hoteldirektor wird erst mal blass, wenn der exzentrische Designer sein Konzept auspackt. In dem Chalet in Crans >>>

CHALET-GEMÜTLICHKEIT AUF DIE MODERNE ART. DASS EIN FERIEHAUS IN DEN SCHWEIZER ALPEN WEDER BIEDER NOCH ÜBERTRIEBEN VOLKSTÜMLICH WIRKEN MUSS, BEWEIST DIESER MULTIKULTI-MIX IM ELEGANTEN WINTERRESORT CRANS MONTANA.





**BLICKFANG** Cassiopeia-Sessel von Michel Haillard und Fotokunst von Guido Scholdgen ziehen die Aufmerksamkeit auf sich.



DER SCHWEIZER DESIGNER **CARLO RANPAZZI** ZÄHLT ZU DEN STARS SEINER ZUNFT. ER GESTALTET LUXUSHOTELS, PRIVATE PENTHOUSE-APARTMENTS, VILLEN UND FEUDALE YACHTEN. DABEI GEIZT ER NICHT MIT EXTRAVAGANTEN IDEEN.

Montana konnte er sich jedoch nach Lust und Laune austoben, denn das junge italienische Paar, für das er hier arbeitete, reagierte mit spontaner Begeisterung auf seine Vorschläge. So spielt Rampazzi gekonnt mit Kontrasten: Rustikale Holzböden, Jagdtrophäen, Geweihe als Leuchtenständer und „Horn-Lehnsessel“ à la Märchenkönig Ludwig von Bayern sind eine Referenz an die alpenländische Tradition. Doch er kombiniert sie mit fluffigen Fellkissen, asiatischen Bambus-Kerzen, Nachttischlampen im Leolook und Sofastoffen, die neben der amerikanischen Flagge indianische Ethnomuster aufgreifen. Moment mal – Stars and Stripes mitten in den Schweizer Bergen? „Es handelt sich um ein Ferienhaus. Wenn der Besitzer

hereinkommt, soll er von all seinen Reiseerinnerungen umgeben sein“, erklärt Rampazzi den Gedanken, der dahintersteckt. Und dann fährt er fort: „Das Konzept für dieses Chalet lautet: Leben wie in einer Muschel, ohne Türen, alles offen, alles sichtbar.“ Apropos Muschel. Als wahre Perle entpuppt sich das Esszimmer. Der massive Tisch aus libanesischem Zedernholz bietet die richtige „Grundlage“ für ein herzhaftes Schweizer Menü à la Raclette, Käse-Fondue, Almdudler und Co. Rampazzi kombiniert dazu Original-Knollstühle aus den Siebzigerjahren, die mit einem Fabergé-Stoff bezogen sind. Das Sideboard an der Wand daneben stammt aus seiner Afrika-Kollektion – der Star-Designer beherrscht eben die hohe >>>





**KLARE LINIEN** Beruhigende Farben und puristische Formen machen das Bad zu einem Ort der Entspannung.



**LANDSITZ** Sofa mit filigranem Schnitzwerk. Von Mirabeau, 85 cm x 200 cm x 80 cm, Sitzhöhe 44 cm, ab 998 Euro



LIVING

**ROTHAUT** Das rot eingefärbte Stierfell „Pampa“ von Aufferoth Banniza, etwa 4 m<sup>2</sup> groß, ab 660 Euro



**ALPENGLÜHEN** Tischleuchte Subzero von Axo Light, Höhe 42 cm, ab 256 Euro

**BERGLOUNGE** Möbel von Knoll, Arm Chair und Coffee Table, Preis auf Anfrage



**BROTZEIT** Frühstücksbretchen, verschiedene Motive, ab 6,95 Euro



**HEUBETT** Kissenserie „Wild Thing“ von Butlers, 45 cm x 45 cm, ab 12,90 Euro



**BERGKRISTALL** 6 Trinkbecher von Chalet Interieur, ideal für Wasser oder Wein, Set ab 225 Euro

## EINE SOIREE im Chalet

Ein gemütlicher Abend am Kamin: Der Chalet-Stil zeichnet sich durch rustikale Möbel aus, die gerne mit modernen Design-Details kombiniert werden. Perfekt wird das Wohnambiente durch witzige Accessoires, die die Motive aus dem Land von Heidi und dem Geiß-Peter aufgreifen. Es dominieren die Farbe Rot und das Material Holz.



**KLEIDERBALKEN** Garderobe mit 5 Haken, 90 cm breit, ab 27,95 Euro



**KAMINABEND** Das Gitter schützt vor Funkenflug, inklusive 4 Kerzenhaltern, von Mirabeau, ab 148 Euro

ANGEFANGEN HAT **CARLO RAMPAZZI** MIT 20 GEDRUCKTEN VISITENKARTEN, ZWEI TISCHEN SAMT STÜHLEN, EINEM SOFA UND EINEM SPIEGEL. SEIN VATER MUSSTE DAFÜR BÜRGEN. HEUTE BESTEHT SEINE FIRMA SELVAGGIO SEIT 34 JAHREN. VON ASCONA AUS DRÜCKT ER HOTELS UND PRIVATHÄUSERN IN ALLER WELT SEINEN STEMPEL AUF – MIT DEUTLICHEM HANG ZU BAROCKER PRACHTENTFALTUNG.

Kunst der Gratwanderung zwischen anheimelnder Gemütlichkeit, Exotik und Kitsch. Mehr Ruhe strahlt das große Schlafzimmer aus, dessen Wände mit patinierten Lederpaneelen gepolstert sind. Dennoch ist auch hier die Handschrift des schrillen Designers unverkennbar: Nachttischlampen im Leopardmuster drücken seine Begeisterung für die eleganten Raubkatzen aus. Der massive Kerzenhalter auf dem Sekretär in der Ecke könnte auch als Zauberstab für Gandalf im „Herrn der Ringe“ erhalten. Rampazzis Konzept von Offenheit und Transparenz spiegelt sich im Schlafbereich konsequent wider: Eine Glaswand rechts des Bettes gibt den Blick auf das darunterliegende Wohngeschoss frei. Gleich neben dem Schlafzimmer liegt

eine maritim anmutende Wohlfühloase. Das allgegenwärtige Rot darf hier nur einen einzigen wohlüberlegten Akzent setzen: in Gestalt der von Carlo Rampazzi selbst geschaffenen Korallen-Skulptur. Ansonsten besticht das Badezimmer durch blaue Wände in Stucco Veneziano, flauschige Handtücher in warmem Gelb sowie Badewanne und Waschtisch aus sandgestrahlter Eiche. Ein langer Tag auf den Pisten der Schweizer Alpen findet hier seinen krönenden Abschluss: im heißen Wasser, zwischen hohen Schaumbergen, am besten noch ein Glas Rotwein griffbereit. Wenn man dann den Kopf in den Nacken legt, schaut man durch das Dachfenster direkt in den funkelnden Sternenhimmel hinauf. *✶ Alexa Christ*

FOTOS: RETO GÜNTLI/ZAPAINAGES.COM, LAMBERT GMBH, PLATNER CHARITÄTSCHE BY KNOLL, PR